

Unser Kind

Er sandte uns einen Engel.
Nur eine kleine Weile
blieb er bei uns.
Tränen gaben wir ihm
auf den Weg zum Abschied.

Wir, die Heimatlosen,
ließen ihn heimgehen,
konnten ihn nicht halten.
Er ging.

Doch abends,
wenn aus der Unendlichkeit
Lichter kommen,
sieht er uns an,
hält seine Hände auf.
Und glücklich ist er,
wenn wir lächeln.